

Lfd. Nr.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

Linear

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.*)
 A. Oberrealschule und Realgymnasium (i. E.).

Lfd. Nr.	Name	Ordinarie.	OI	UI	UI Rg.	OII	OII Rg.	UII	UII Rg.	OIII	OIII Rg.	UIII	UIII Rg.	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden			
1	Dickmann	—	4 Engl.	4 Engl.																8			
2	Dahmen	UIII Rg.		5 Math.	5 Math.	5 Math.						3 Math.								20			
3	Huisgen	OI	3 Math. 2 Phys.	3 Phys.	3 Phys.	3 Phys.	3 Phys.													18			
4	Mertz	UIII										6 Math.		6 Math.	6 Math.					18			
5	Lüngen	—										2 ev. Religion		2 ev. Religion 3 Gesch. 2 Erdk.		1 ev. Religion 2 Erdk.	2 Erdk.	3 ev. Religion 2 Erdk.		20			
6	Blumschein	UI		4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.		4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.				3 Gesch.										18			
7	Uerlichs	OIII	4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.							3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Gesch. 2 Erdk.								19			
8	Corsenn	OII	4 Franz.	4 Franz.		4 Franz. 1 Engl.														16			
9	Müller I	UII						5 Franz. 4 Engl.		6 Franz. 4 Engl.										19			
10	Müller II	—	2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion 3 Dtsch.		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		20*				
11	Schlickum	—	3 Chem.	3 Chem.	2 Chem.	3 Chem.		2 Chem. 2 Nat.		2 Nat.										17			
12	Möhlmann	V a			4 Engl.		4 Engl.									5 Franz. 4 Dtsch.				18			
13	Tesch	OII Rg.	2 ev. Religion		3 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.		2 ev. Religion 3 Dtsch.		2 ev. Religion 3 Dtsch. 2 Gesch.		2 ev. Religion		3 Turnen							22+3**			
14	Bauermeister	V b										4 Franz. 3 Dtsch.					6 Franz. 4 Dtsch.			19			
15	Uhl	UI Rg.		6 Lat. 3 Franz.			6 Lat. 3 Franz. 2 Gesch.													20			
16	Wagner	IV a						2 Gesch. 1 Erdk.						6 Franz. 4 Dtsch.	3 Gesch. 2 Erdk.				2 Erdk.	20			
17	Heineck	OIII Rg.					5 Math. 1 Erdk.	6 Math.	4 Math. 1 Erdk.	4 Math. 1 Erdk.										21			
18	Floßmann	UII Rg.						6 Latin		8 Latin			8 Latin							22			
19	Schild	IV b										5 Engl.	4 Franz. 3 Dtsch.		6 Franz. 4 Dtsch.					22			
20	Schwartz	VI a						3 Dtsch.	3 Franz.									1 Dtsch.	6 Franz.	17			
21	Meyer	—					2 Chem.	2 Phys.	3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	4 Nat.	2 Nat.	2 Nat.			1 Prop.	1 Prop.			22			
22	Hüberts	—						4 Engl.		4 Franz.			2 Gesch.						6 Franz.	18			
23	Müller III	VI b	3 Chor-Gesang													20 Gesang	4 Rechn. 20 Gesang	5 Rechn. 20 Gesang	5 Rechn. 20 Gesang	25			
24	Rolle	—	1 Freihandzeichnen		1 Freihandzeichnen		1 F.-Z.		1 F.-Z.		2 F.-Z.		1 F.-Z.		2 F.-Z.		2 F.-Z.		2 F.-Z.		2 F.-Z.		24+4
25	Weidner	—	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		42**
26	Esser	—														4 Rechn.					4*		
27	Liessem	—														2 Schrb.		2 Schrb.			4*		
28	Buchholz	—												2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.			3 Dtsch.		11*		
29	Griebel	—												1 Schrb.	2 Schrb.		2 Nat.				6*		
30	Hinnenthal	—																2 Nat.	2 Nat.		4*		
31	Brassart	—														2 Schrb.			2 Schrb.		4*		
32	Aron	—								1 lat. Rel.	2 lat. Rel.	2 lat. Rel.						3 lat. Rel.		8			
33	Kober	—														2 lat. Rel.				2*			
Summa (ohne Siegen, Lösszeichnen, Turnen und israelische Religion.)			31	31	31	32	30	30	31	30	29	30	29	29	29	25	25	25	25	408			

*) Vgl. Seite 5, Anmerkung. — **) Vgl. Seite 9.

Nr.	Titel	Verfasser	Verlag	Jahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

(Ohne Rücksicht auf die Parallelcöten).

Lehrgegenstände:	Oberrealschule und Realgymnasium (i. E.)														Vorschule						
	VI	V	IV	UIII	UIII Rg.	OIII	OIII Rg.	UII	UII Rg.	OII	OII Rg.	UI	UI Rg.	OI	OI Rg.	Zus. Or.	Zus. Rg.	3	2	1	Zus.
Religion } evangelische.	3	2	2	2		2		2		2		2		2		19	12	2	2	3	7
Religion } katholische .	3	2	2	2		2		2		2		2		2		19	12	2	2	3	7
Deutsch und Geschichtserzählungen }	4 } 5	3 } 4	4	3	3	3	3	3	3	4	3	4	3	4	3	34	18	10	10	10	30
Lateinisch	—	—	—	—	8	—	8	—	6	—	6	—	6	—	6	—	40	—	—	—	—
Französisch	6	6	6	6	4	6	4	5	3	4	3	4	3	4	3	47	20	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	5	—	4	—	4	6	4	4	4	4	4	4	25	18	—	—	—	—
Geschichte	—	—	3	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	2	18	12	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	14	6	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	4	5	4	5	5	5	5	5	5	47	28	4	4	5	13
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	12	5	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	2	—	2	2	3	2	3	2	3	2	13	8	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	3	2	3	2	11	6	—	—	—	—
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16	12	—	—	—	—
Zusammen*)	25	25	29	30	29	30	29	30	31	31	32	31	32	31	32	262	185	18	18**	20**	56

Bemerkungen:

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis I und je 2 Stunden Singen in VI und V. — Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Da diese als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so sind sie oben außer Betracht geblieben. — Außerdem wurde als wahlfreies Fach das Linearzeichnen von OIII bis OI (bezw. UII Rg. und UI Rg.) in je 2 Stunden gelehrt. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr. — Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet. — Für Schüler der UIII mit schlechter Handschrift ist 1 Stunde besonderer Schreibunterricht eingerichtet. — **) Außer 1 Stunde Singen und Turnen.

B. Vorschule.

Lfd. Nr.	Name und Ordinarate.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.
1	Esser 2a			2 katholische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen				20**
2	Liessem 1a	2 katholische Religion * 10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen						21** + 1*
3	Buchholz 3a					2 katholische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben		18**
4	Griebel 3b					2 evangelische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben		18**
5	Hinnenthal 2b			2 evangelische Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen				20**
6	Brassart 1b	3 evangelische Religion 10 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen						22**
	Summa	22	22	20	20	18	18	119 + 1

*) Die dritte katholische Religionstunde in den vereinigten 1a und 1b gab der Religionslehrer Herr Professor Müller. — Den jüdischen Schülern der 1a, 1b, 2a und 2b wurde wöchentlich 1 Stunde Religion von dem Religionslehrer Herrn Dr. Kober erteilt. — **) Vgl. die Verteilung der Lehrstunden auf dem Plane der Hauptschule.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.*)

Die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 8. Juli 1901 No. 10781 (XIII 55) übersandten Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901 sind zur völligen Durchführung gelangt; es genügt daher, die Lektüre der oberen und mittleren Klassen sowie die Themata der in den oberen Klassen bearbeiteten deutschen und französischen freien Arbeiten zu verzeichnen.**)

*) Lehrplan und Lehraufgaben für die Oberrealschule sind in Sonderabdruck jederzeit bei dem Direktor zu haben.

A. 1. Deutsch.

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Lessings Emilia Galotti und Minna von Barnhelm. Nathan der Weise (in kurzer Behandlung). — Winter: Schillers Wallenstein-Trilogie. — Hauslektüre: Ludwig, Der Erbförster.

Unter-Prima Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Schillers Wallensteins Lager und Piccolomini. Lessings Minna von Barnhelm. Miss Sarah Samson (in kurzer Behandlung). — Winter: Schillers Wallensteins Tod. Lessings Emilia Galotti. Nathan der Weise (in kurzer Behandlung). — Hauslektüre: Freytags Ahnen I und II.

Ober-Sekunda Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Schillers Maria Stuart. — Winter: Goethes Götz von Berlichingen. — Hauslektüre: Homers Ilias.

Unter-Sekunda Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Schillers Wilhelm Tell. — Winter: Heyses Kolberg. — Hauslektüre. Sommer: Archenholz, Geschichte des Siebenjährigen Krieges. — Winter: Kleists Michael Kohlhaas.

Ober-Tertia Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Homers Odyssee. — Winter: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

Daneben in allen Klassen die durch die Lehrpläne von 1901 vorgeschriebene poetische und prosaische Lektüre aus Buschmann, Deutsches Lesebuch.

2. Französisch. *)

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Molière, Les Femmes Savantes. — Winter: Le siège de Paris. — Hauslektüre. Leitritz, La France, Anthologie géographique.

Unter-Prima Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Molière, L'Avare. — Winter: Daudet, Ausgewählte Erzählungen. — Hauslektüre: Leitritz, La France, Anthologie géographique.

Ober-Sekunda Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Corneille, Le Cid. — Winter: Passy, Le petit poucet. — Hauslektüre: D'hombres et Monod, Biographies historiques.

Unter-Sekunda Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Souvestre, Au coin du feu. — Winter: Thiers, Campagne d'Italie.

Ober-Tertia Or. und Rg. Klassenlektüre. Bruno, Le tour de la France.

Unter-Tertia Or. und Rg. und Quarta. Dickmann und Heuschen, Französisches Lesebuch für Mittelklassen.

Daneben von III aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

*) Die in den neuesten Ausgaben erschienenen Spezialwörterbücher mögen in den mittleren Klassen, wo sie bei methodischer Vorbereitung der Lektüre seitens des Lehrers nicht viel Schaden anrichten, benutzt werden; in den oberen Klassen aber ist dahin zu streben, daß sich die Schüler vollständiger Wörterbücher bedienen. (Coblenz, den 29. Dezember 1904, Nr. 24899). — Die Lektüre für den Sommer muß am 1. November abgeschlossen sein.

3. Englisch. *)

Ober-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, Julius Cæsar. — Winter: Macaulay, Warren Hastings. — Hauslektüre: Leitritz, The British Isles.

Unter-Prima Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, The Merchant of Venice. — Winter: Macaulay, Lord Clive. — Hauslektüre: Dickens, Sketches.

Ober-Sekunda Or. und Rg. Klassenlektüre. Sommer: Franklin, Autobiography. — Winter: English History (Sammelband von Wershoven).

Unter-Sekunda. Klassenlektüre. Marryat, The Children of the New-Forest.

Unter-Sekunda Rg. Klassenlektüre. Winter: Chambers, History of England.

Ober-Tertia. Klassenlektüre. Sommer und Winter: Burnett, Little Lord Fauntleroy.

Daneben von UII bezw. OII Rg. aufwärts: Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (nach feststehendem Kanon).

B. Freie schriftliche Arbeiten.

1. Deutsch. **)

Ober-Prima. 1. Kann in Schillers „Braut von Messina“ Isabella mit Recht von sich sagen: „Alles dies erleid' ich schuldlos“? 2. Der geschichtliche Hintergrund in Lessings „Minna von Barnhelm“. 3. Auf welchen Voraussetzungen beruht in Lessings „Emilia Galotti“ der Plan Marinellis, und wodurch wird er hauptsächlich vereitelt? [Klassenarbeit.] 4. Der Tempelritter in Lessings „Nathan“. 5. Die Laokoongruppe verglichen mit der Darstellung Vergils. 6. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über den Haupthelden der Dichtung? [Klassenarbeit.] 7. Für und wider Oktavio. 8. Weshalb nehmen wir so regen Anteil an dem Verräter Wallenstein? [Prüfungsarbeit.]

Unter-Prima. 1. Mit welchem Rechte kann man die Flüsse als Kulturadern bezeichnen? 2. Inwiefern läßt sich Goethes „Götz von Berlichingen“ als ein Zeitgemälde ansehen? 3. Welche Bedeutung hat Karl der Große für die Geschichte unsres Volkes gehabt? [Klassenarbeit.] 4a. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager? b. Warum hat der Dichter den zweiten Teil seiner Trilogie „Die Piccolomini“ genannt? 5a. Mit welchem Rechte läßt sich von unsrer Zeit behaupten, daß sie im Zeichen des Verkehrs stehe? b. Viel Feind', viel Ehr'! 6. Vier Soldatengestalten aus Lessings „Minna von Barnhelm!“ [Klassenarbeit.] 7a. Wodurch wird uns Wallenstein menschlich näher gerückt? b. In welchem Lichte erscheint uns Oktavio? 8a. Welche Bedeutung haben die Entdeckungen und Erfindungen des ausgehenden Mittelalters? b. Die Hauptträger der Handlung in Lessings Emilia Galotti.

Ober-Sekunda. 1a. Der kann nicht klagen über harten Spruch, den man zum Meister seines Schicksals macht. b. Welches von den in der vorhergehenden Klasse gelesenen Stücken hat mir am besten gefallen? 2. Welche Fragen legen wir uns vor, nachdem wir die beiden ersten Aufzügen von „Maria Stuart“ gelesen haben? 3. Aus welchen Gründen und mit welchen Mitteln suchen Mortimer, Leister und Talbot Maria Stuart zu retten? 4. Welche Lockmittel haben auf die räumliche Verbreitung der Völker insbesondere hingewirkt? 5a. Uwe erzählt seine Errettung. (Nach dem Gedichte „In Starmesnot“ von Julius Wolff). b. Die Verkehrsmittel der Gegenwart. 6a. Rüdiger von Bechelaren. b. Siegfrieds Tod 7a. Hagen, ein Bild altgermanischer Treue. b. Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. 8a. Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an! Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft! b. Früh übt sich, was ein Meister werden will.

*) Siehe Seite 5, Anmerkung. **) Zu den in den Lehraufgaben von 1901 und methodischen Bemerkungen vorgesehenen Klassenarbeiten traten für die Mittel- und Oberstufe im Deutschen, in den fremden Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde sowie den Naturwissenschaften kurze Ausarbeitungen über engbegrenzte, im Unterrichte durchgenommene Abschnitte.

Unter-Prima Rg. 1. Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. 2. Der Anspruch des Prologs zu Wallensteins Lager: „Sein Lager nur erkläre sein Verbrechen“ ist zu begründen. 3. Wie wird der tragische Sturz Wallensteins in den „Piccolomini“ begründet? 4. Die Bedeutung der sächsischen Kaiser für Deutschland. 5. Wallensteins Schuld und Sühne nach „Wallensteins Tod.“ 6. Tellheim und Just, eine Vergleichung. 7. Was ist Ehre? (nach Lessings Minna von Barnhelm). 8. Die Grenzbestimmungen Lessings in seinen Abhandlungen über die Fabel. [Klassenarbeit.]

Ober-Sekunda Rg. 1. Die Schuld der Maria Stuart nach dem Urteile ihrer Freunde und Feinde, nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Maria Stuart“. 2. Die Gegensätze zwischen Maria und Elisabeth in den ersten beiden Aufzügen von Schillers „Maria Stuart“. 3. Anlaß und Vorgang der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth. [Klassenarbeit.] 4. Die katilinarische Verschwörung nach den drei ersten Reden Ciceros gegen Katilina. 5. Wie kommen die deutschen Tugenden im Nibelungenliede zum Ausdruck? 6. Deutsche Zustände nach dem ersten Aufzuge von Goethes „Götz von Berlichingen“. [Klassenarbeit.] 7. Die Gegensätze zwischen Götz und Weislingen. 8. Welchen Einfluß hat Herder in Straßburg auf die dramatische Kunst Goethes geübt, und wie tritt dies im „Götz“ hervor?

2. Französisch. *)

Ober-Prima. 1. Promenade à travers Düsseldorf. 2. Générosité d'une jeune fille (d'après Fr. Coppée). 3. Vie de Lessing [Klassenarbeit.] 4. Le naufragé (d'après Fr. Coppée). 5. Analyse des Femmes savantes par Molière. [Klassenarbeit.] 6. La mort de Wallenstein. 7. Résumé des „Piccolomini“ par Schiller. [Prüfungsarbeit.]

Unter-Prima. 1. La mort du général Walhubert (d'après Fr. Coppée). 2. L'assassinat de Sigefroi. 3. Les guerres de Charlemagne. [Klassenarbeit.] 4. Résumé de „Marie Stuart“. 5. Développement de l'action dans „L'Avare par Molière“. [Klassenarbeit.] 6. La mort de Wallenstein. 7. Vie de Lafontaine. [Klassenarbeit.]

Unter-Prima Rg. 1. Vercingétorix. 2. Montrez le développement de l'action des trois premiers actes de „L'Avare par Molière“. 3. Le sacrifice pour les trépassés et pour les dieux des enfers dans l'antiquité. 4. Le long des boulevards. [Klassenarbeit.] 5. Une tournée d'hiver.

Ober-Sekunda. 1. Le jouet de géants (d'après Chamisso). 2. Le soleil vengeur (d'après Chamisso). 3. Le brave homme (d'après Bürger). 4. L'anneau de Polycrate (d'après Schiller). 5. La délivrance de Gudrun.

Ober-Sekunda Rg. 1. La malédiction du ménestrel. 2. Montrez le développement de l'action du premier acte du „Cid par Corneille“. 3. Épaminondas. 4. Le long des boulevards [Klassenarbeit.] 5. Discours d'Ulysse (im Anschluß an Ovid).

Die für das Lateinische und Englische in den Realgymnasialklassen behandelten Lehraufgaben.

Lateinisch.

Unter-Tertia. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach dem lateinischen Lesebuche für den Anfangsunterricht reiferer Schüler von Wulff-Perthes, Stück 1—87 nebst den dazu gehörigen Teilen der Wortkunde und Formenlehre von Perthes-Gillhausen (Ausgabe B.) Die syntaktischen Zusammenstellungen der Wortkunde. Die Stücke der Übungsbücher wurden mündlich und schriftlich übersetzt; dabei wurden die Sätze rückübersetzt und vielfach umgebildet. Deklinier- und Konjugierübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

*) In den Klassen Unter-Tertia bis Unter-Sekunda sowohl der Oberrealschule wie des Realgymnasiums (i. E.) wurden nach feststehender Reihenfolge kleinere freie Arbeiten als Vorübung für die größeren freien französischen Arbeiten in den oberen Klassen gemacht; im Englischen wurden die kleineren freien Arbeiten von Unter-Tertia bis Ober-Sekunda (eingeschlossen) angefertigt.

Ober-Tertia. Klassenlektüre: Caesar, *Bellum Gallicum*, lib. I. II. IV. — Grammatik: Abschluß der unregelmäßigen Formenlehre nach den Wulffschen Übungsbüchern und der Formenlehre von Perthes-Gillhausen. Zahlreiche syntaktische Erscheinungen im Anschluß an die Einübung der Formenlehre. Durchnahme der Kasuslehre nach der lateinischen Satzlehre von Reinhardt und dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Unter-Sekunda. Klassenlektüre: Caesar, *Bellum Gallicum*, lib. V—VII; Ovid: *Battus*, *Pyramus* und *Thisbe*, *Midas*, *Philemon* und *Baucis*, *Orpheus* und *Eurydice*; ungefähr 50 Verse wurden auswendig gelernt. — Grammatik: Syntax nach der lateinischen Satzlehre von Reinhardt und dem Übungsbuche von Bruhn und Preiser (für II). Wiederholung des Pensums der Ober-Tertia. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Ober-Sekunda. Klassenlektüre: Cicero, *Orationes in Catilinam* I—IV. Sallust, *Bellum Catilinae*. Ovid, ausgewählte Abschnitte. — Grammatik: Abschluß der lateinischen Grammatik. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten nach der lateinischen Satzlehre von Reinhardt und dem Übungsbuche von Ostermann IV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit, Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt.

Unter-Prima. Klassenlektüre: Cicero, *Cato maior*. Livius, *ab urbe condita* lib. I. Vergil, *Aeneis* lib. I, II, IV, VI, IX, ausgewählte Abschnitte. Horaz, *Oden* lib. I. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Englisch.

Unter-Sekunda. Lautierkursus. Einübung der Formenlehre im Anschlusse an Gesenius-Regel, Unterstufe Ausgabe B. Lese- und Sprechübungen. Syntax des Verbs im Anschlusse an die Oberstufe Ausgabe B., Lektion 1—6. Im 2. Halbjahre Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Chambers, *History of England*. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Ober-Sekunda. Klassenlektüre: Henty, *Yarns on the beach*. Gropp und Hausknecht, *Gedichte*. Gesenius-Regel B., *Englische Übungsstücke*. — Grammatik: Syntax des Verbs, Artikel, Substantiv, Adjektiv und Adverb, Pronomen, Präpositionen; Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius-Regel B., Unter- und Oberstufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Unter-Prima. Klassenlektüre. Sommer: Shakespeare, *The Merchant of Venice*. — Winter: Macaulay, *Lord Clive*. Gropp und Hausknecht, *Gedichte*. — Grammatik: Wiederholung der Syntax. Synonymik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Technischer Unterricht.

Zeichnen. Das Linearzeichnen wurde von OIII—OI (UII Rg.—UI Rg.) in wöchentlich 2 Stunden gelehrt; es nahmen von 155 Schülern der betreffenden Klassen 32 daran teil. —

Singen. Die Schüler der 1a, 1b und 2a, 2b der Vorschule erlernten eine Anzahl passender einstimmiger Lieder; die Sextaner und Quintaner wurden im Singen nach Noten geübt und erlernten außerdem eine Anzahl ein- und zweistimmiger Gesänge. Die Schüler der IV—OI waren, soweit sie nicht wegen Unfähigkeit zum Singen von der Teilnahme an dem Unterrichte befreit werden mußten, zu einem vierstimmigen gemischten Chore vereinigt und wurden an entsprechenden Chorgesängen sowohl in den einzelnen Stimmen als auch in der Gesamtheit geübt.*) Ferner erhielten die gesangsfähigen Schüler sämtlicher Klassen, nach den Konfessionen gesondert, die erforderliche Unterweisung, um an dem Andachtsgesänge in der Schule oder an dem Gemeindegesänge in der Kirche mit Sicherheit teilnehmen zu können. Die musikalisch befähigteren evangelischen bzw. katholischen Schüler bildeten außerdem noch je einen vierstimmigen Chor, welcher Choräle zu den evangelischen Andachten und festtägliche Gesänge zu den Schulgottesdiensten einübte.

Turnen.)** Die Oberrealschule besuchten im Sommer (S.) 387, im Winter (W.) 389 Schüler; die Realgymnasialklassen besuchten im Sommer (S.) 96, im Winter (W.) 89 Schüler.

Von diesen waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 25, im W. 44	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 25, im W. 44	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 5%, im W. 9%	im S. —, im W. —

In der Vorschule erhielten nur die Schüler der 1a, 1b und 2a, 2b Turnunterricht, und zwar turnte jede Klasse für sich wöchentlich 1 Stunde; in diesen 4 Klassen, deren Schülerzahl im Sommer 200, im Winter 196 betrug, nahmen alle Schüler daran teil. An der Oberrealschule und dem Realgymnasium (i. E.) bestanden bei 17 zu unterrichtenden Klassen 15 Abteilungen, für die wöchentlich je 3 Stunden angesetzt waren.

Der Unterricht wurde in der auf dem Grundstücke des Schulgebäudes befindlichen heizbaren und 9 $\frac{1}{2}$ Ar Flächenraum einnehmenden Turnhalle, die der Schule

*) Vgl. Seite 3, Anmerkung. **) Vgl. Seite 30.

in erster Linie zur Verfügung steht, erteilt. Im Sommer wurden die Übungen wenn möglich auf dem ca. 23 Ar umfassenden Schulhofe und dem anstoßenden Turnplatze ausgeführt. Außerdem wurden während des Sommers 1906 wöchentlich von einem Teile der Schüler auf dem von dem städtischen Patronate eingerichteten, außerhalb der Umwallung gelegenen großen Spielplatze an den Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen je 2 Stunden unter Leitung des städtischen Turnlehrers den Bewegungsspielen gewidmet. In jeder Klasse wurde überdies immer die dritte Turnstunde zum Unterrichte in den Bewegungsspielen verwandt, und dieser Unterricht im Winter 1906—1907 fortgesetzt. — Im Schuljahre 1906—1907 waren von den Schülern der Oberrealschule und des Realgymnasiums (i. E.) 232 oder 48% der Gesamtzahl Freischwimmer; von ihnen haben erst im abgelaufenen Schuljahre 27 Schüler das Schwimmen erlernt.

II. Geschichtliches.

1. Das Kuratorium. Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Becker. Zu dessen Vertretung: Herr Beigeordneter Jesse.

Mitglieder:

Herr Oberstleutnant a. D. Thomé (seit 15. 1. 1896). †

Herr Stadtverordneter Dr. jur. von Mallinckrodt (seit 8. 1. 1903).

Herr Stadtverordneter Königl. Notar Justizrat Krings (seit 1. 1. 1906).

Der Direktor.

Am 15. Februar schied aus diesem Leben das dem Kuratorium der Schule seit 15. Januar 1896 zugehörige Mitglied Herr Oberstleutnant a. D. Gustav Thomé. Die allgemeinen Verdienste des Entschlafenen sind an anderer Stelle gewürdigt worden; es drängt den Unterzeichneten aber auszusprechen, daß das Andenken an den Mann, der an dem Wohlergehen der Oberrealschule ebenso wie an der Entwicklung der Realgymnasialklassen stets den lebhaftesten und tätigsten Anteil genommen hat, in dem Herzen aller Mitarbeiter und in der Geschichte der vereinigten Anstalten dauernd fortleben wird.

2. Das Lehrerkollegium. Am Nachmittag des 27. August starb unser früherer Amtsgenosse der Oberlehrer Heinrich Voltz im Alter von 77 Jahren. Er hat der Anstalt 34 Jahre angehört, von denen 13 auf sein Wirken an der früheren Gewerbeschule entfallen; ein treues Andenken, auch über das Grab hinaus, wird ihm bei seinen alten Mitarbeitern und früheren Schülern bewahrt bleiben. — In die durch den Heimgang des Professor Rheinbold (vgl. Bericht über das 73. Schuljahr 1905—1906, S. 11) freigewordene Stelle wurde durch Stadtverordnetenbeschluß vom 12. Juli 1906 Herr Dr. Hans Hofmann*), Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule in Solingen gewählt. Die Bestätigung seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums erfolgte am 21. August 1906 (Nr. 20903). — Zwecks Ausbaues der Realgymnasialklassen bei der Oberrealschule bis zu OI, die Ostern

*) Die Personalien werden dem Berichte 1908 beigegeben werden.

1907 eröffnet wird, wurden zwei neue Oberlehrerstellen nötig, welche die Stadtverordnetenversammlung am 20. Juli bewilligte. Durch Beschluß vom 2. November 1905 wurde in die erste Stelle gewählt Herr Oberlehrer Emil Schwartz*), zurzeit an der Oberrealschule zu Krefeld, in die zweite der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Friedrich Meyer**), zurzeit am Realgymnasium in Perleberg (Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 22. März 1906). Die Bestätigung des ersteren durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium erfolgte am 16. November 1905, Nr. 26227, die des letzteren am 5. April 1906, Nr. 7226. — Da Herr Oberlehrer Dr. Hofmann aus seiner Stellung zum 1. Oktober 1906 nicht entlassen werden konnte, so genehmigte das Königliche Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 3. August 1906, Nr. 19786, daß der Kandidat Herr Dr. Hüberts, der durch Verfügung der Königlichen Behörde vom 3. Mai 1906, Nr. 11095, der Oberrealschule zur Aushilfe überwiesen worden war, auch während des Winterhalbjahres an der Anstalt aushilfsweise beschäftigt würde. — Herr August Hinnenthal (vgl. Bericht über das 73. Schuljahr 1905—1906, S. 12) wurde durch Stadtverordneten-Beschluß vom 22. März 1906 als Lehrer an der Vorschule der Oberrealschule gewählt und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 5. April 1906, Nr. 7227, bestätigt. — Die in der 27. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. November 1905 genehmigte Oberlehrerstelle konnte bis Ostern 1907 noch nicht besetzt werden; die erforderlichen Angaben über ihre Besetzung werden im nächsten Schulberichte gemacht werden. — Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat der Oberrealschule den französischen Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Rigaudières für die Dauer des Winterhalbjahres 1906/1907 als Lehramtsassistenten zur Abhaltung von Konversationsübungen mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen überwiesen (Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 12. September 1906, Nr. 22296). — Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 12. März 1906 (31. März 1906, Nr. 6841) ist den Herren Professor Uerlichs, Corsenn, Dr. Müller I und Religionslehrer Müller II der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

*) Emil Schwartz, geboren am 12. September 1877 zu Harskirchen, Kreis Zabern, Bezirk Unter-Elsaß, katholischer Konfession, erhielt das Zeugnis der Reife am Gymnasium zu Mainz und studierte an der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg Geschichte und neuere Sprachen. Er bestand ebendasselbst die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Das Probejahr leistete er an der Oberrealschule in Mülhausen i. E. ab, wo er nach Ablauf desselben wissenschaftlicher Hilfslehrer war. Vom 1. April 1903 genügte er seiner militärischen Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger beim 4. Unter-Elsäß. Inf.-Reg. Nr. 143 zu Straßburg; vom 1. April 1904 bis 1. März 1906 war er Oberlehrer an der Oberrealschule in Krefeld. Am 1. April d. Js. wurde er als Oberlehrer an der Oberrealschule und dem Realgymnasium (i. E.) der Stadt Cöln angestellt.

**) Friedrich Meyer, geboren am 11. März 1880 zu Cassel, katholischer Konfession, besuchte die Realgymnasien in Cassel und Potsdam und studierte von Ostern 1899 bis Michaelis 1902 Mathematik und Naturwissenschaften in Berlin und Freiburg im Brsg. Er bestand im Winter 1903 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Sein Seminarjahr leistete er ab am Königlichen Kaiser-Wilhelms-Realgymnasium zu Berlin, sein Probejahr am Städtischen Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg (Neumark) und am Königlichen Realgymnasium zu Perleberg. Ostern 1906 wurde er als Oberlehrer an der Oberrealschule und dem Realgymnasium (i. E.) der Stadt Cöln angestellt.

3. Gesundheitszustand. Im allgemeinen waren bei den Schülern die Gesundheitsverhältnisse günstiger als im vorigen Jahre, wenngleich durch Masern und Scharlachfieber manche Störungen verursacht wurden; der Gesundheitszustand der Lehrer ließ aber sehr zu wünschen übrig.*)

Durch den Tod verlor die Vorschule am 14. Mai 1906 den Schüler der 3b Ernst Hardell und am 27. Juli den Schüler der 1b Ernst Wartmann. Am 24. Februar verschied infolge Herzschlags der Obersekundaner (Rg.) Herbert Stark. Die Schule wird das Andenken an die Entschlafenen in Ehren halten!

4. Feierlichkeiten und Gedenktage. Am 20. Mai 1906 begingen 21, am 10. März 1907 17 Schüler das Fest der ersten heiligen Kommunion; 26 (1907: 17) evangelische Schüler wurden an verschiedenen Tagen konfirmiert und dadurch zum Genuß des heiligen Abendmahles zugelassen. — Das Sakrament der Firmung wurde den katholischen Schülern durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Professor Dr. Müller am 21. Mai gespendet. — Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch eine Vorfeier am Samstag, 26. Januar 1907, vormittags 9 Uhr für die Hauptschule, 11½ Uhr für die Vorschule begangen. Die Festreden hielten die Herren Professor Müller II und Vorschullehrer Liessem. — Das Gedächtnis an den 300jährigen Geburtstag Paul Gerhards wurde in der Morgenandacht am 9. März durch eine Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Tesch gefeiert.

5. Ausflüge. Am Mittwoch den 4. Juli besuchte die OII in Begleitung des Herrn Professor Corsenn die Urfter Talsperre und Niedeggen; die UIIRg. ging mit Herrn Oberlehrer Dr. Floßmann nach der Urfter Talsperre (Gemünd); die OIIIRg. wanderte mit Herrn Oberlehrer Dr. Heineck ebenfalls nach der Urfter Talsperre (Gemünd); die IVa führte Herr Oberlehrer Dr. Wagner nach der Talsperre bei Remscheid und nach Burg a. Wupper; am 5. Juli ging die Va unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Möllmann ins Siebengebirge; am 7. Juli besuchten die Herren Pro-

*) Wegen Krankheit fehlten die Herren: Dickmann 8. und 9. Februar; Dahmen 19. Dezember; Huisgen 22. Mai, 12. und 13. Februar; Mertz 3. Oktober und 3. November; Längen 24. und 25. September; Uerlich 9. und 10. Juli, 21. bis 30. September (inkl.). 4., 5., 6. und 7. März; Corsenn 12. und 13. November, 18. Februar; Müller II 28. Februar; Möllmann 2. bis 8. August (inkl.), 13. bis 20. September (inkl.), 6. Dezember; Tesch am 27. Juli; Uhl 3. Oktober, 19., 20., 21., 23. und 26. November; Wagner 25. Oktober, 14. Februar bis 2. März (inkl.); Schild 7. bis 10. Juli (inkl.), vom 1. bis 3. Dezember (inkl.); Schwartz 11. und 12. März; Meyer vom 18. Februar bis 2. März (inkl.); Müller III 26. Mai; Weidner 13. bis 21. September (inkl.); Liessem vom 4. bis 7. März (inkl.); Griebel 24. September; Hinnenthal 20. Oktober und 25. Februar; Brassart 14. Juli; in Summa 317 Stunden. — Aus anderen Gründen setzten den Unterricht aus die Herren: Dickmann am 25. und 26. Juni, am 6. und 7. August, am 30. und 31. Oktober, am 23. und 24. November (dienstlich); Huisgen 25. bis 28. September (inkl.) und 4. bis 7. März (inkl.) (dienstlich); Mertz 27., 28. und 29. Juli (inkl.), 2. Juli, 16., 17. und 18. Oktober (Familienangelegenheiten); Längen 18. bis 31. Januar (inkl.) (Familienangelegenheiten); Bauermeister 2. August (persönliche Angelegenheiten); Wagner am 18., 19. und 20. März (Familienangelegenheiten); Heineck 2. August (persönliche Angelegenheiten); Müller III 6. März (persönliche Angelegenheiten); Weidner 29. September (dienstlich); 23. Februar (persönliche Angelegenheiten); Griebel 27. Februar (persönliche Angelegenheiten). — Herr Oberlehrer Schwartz trat infolge militärischer Übung erst am 21. Mai sein Amt an; von den hierdurch bedingten Veränderungen im Stundenplane abgesehen, belief sich der Ausfall auf 80 Stunden.

fessor Dr. Blumschein und Oberlehrer Dr. Uhl mit UI und UI Rg. Rheinbach, Altenahr, Walporzheim; am 13. Juli ging die UII mit Herrn Professor Dr. Müller I nach Hennef, Winterscheid und Blankenberge (Bröl- und Siegtal); am 12. Juli ging die 1b der Vorschule unter Führung des Herrn Brassart nach Rodderberg bei Rolandseck; am 17. Juli führte Herr Bartel Müller III die Sextanern a und b nach Delbrück (Jägerhof); am 18. Juli ging Herr Liessem mit den Schülern der 1a nach Rodderberg.

6. Andachten. Die katholischen Schüler gingen jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Unterrichts und an den Sonn- und Festtagen mit ihren Lehrern zum Gottesdienste, der an den Sonntagen mit Predigt verbunden war. Alle 6-7 Wochen war gemeinschaftlicher Empfang der hl. Sakramente; nachmittags fand an diesem Tage ein Gottesdienst statt, an welchem sämtliche katholische Schüler teilnahmen. — Mit den evangelischen Schülern wurde jeden Mittwoch und Samstag vor Beginn des Schulunterrichts von den evangelischen Lehrern der Anstalt eine Morgenandacht gehalten.

7. Konferenzen. Die verschiedenartigen Fragen innerer und äußerer Schulinrichtungen waren Gegenstand der Konferenzen am 25. April; 19., 21. und 22. Mai; 27. und 28. Juni; am 2., 3., 24., 26., 27., 28. und 30. Juli; am 14. September; am 2., 6. und 9. Oktober; am 14., 15., 16., 17. und 26. November; am 13., 17., 18. und 19. Dezember 1906; am 7. Januar; am 11., 14., 15. und 16. Februar; am 16., 18., 19., 20. und 21. März 1907.

8. Schulaufsicht. Am 16. Juli besuchte die Anstalt im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten (Verfügung vom 4. Juli UIII B Nr. 2215 UIII, UIII D UII) Herr Dr. Weede, Oberlehrer an der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin, um von dem Betriebe und den Einrichtungen des Turnunterrichts Kenntnis zu nehmen.

9. Verfügungen der vorgesetzten Behörde (von allgemeinem Interesse). Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium gibt nachfolgenden Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe bekannt: „Die angestellten Ermittlungen haben fast durchweg ergeben, daß hinsichtlich der Annahme der Bergbaubeflissenen der Erlaß einer ähnlichen Bestimmung wie sie bei der Forstverwaltung besteht, für zweckmäßig und erwünscht gehalten wird. Ich genehmige daher in Ergänzung der Vorschrift des § 3 Nr. 1 der Prüfungsvorschriften vom 18. September 1897, daß Meldungen zur Annahme Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bezw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein sollen. Auf Grund dieser Meldungen kann alsdann die vorläufige Einstellung als Baubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Baubeflissene in der Prüfung stehe, und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzutragen ist.“ —

Coblenz, 6. Januar 1907. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium beauftragt infolge Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 13. Dezember 1906 (UII 4429^{II} und UI) die Direktoren der höheren Lehranstalten den folgenden Nachtrag zu den Vorschriften, betreffend die Ausbildung und das Examen für die Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen vom 9. Mai 1877 erneut zur Kenntnis zu bringen: „Zur Erlangung der Anstellungsfähigkeit im Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen werden bei Erfüllung der sonstigen Bedingungen auch solche Kandidaten zugelassen, welche das Abiturientenexamen an einer Oberrealschule bestanden haben; im vorliegenden Falle werden somit Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen als gleichwertig angesehen.“ (Berlin, 14. März 1904). — **In Preußen sind jetzt auch die Abiturienten der Oberrealschulen zum Studium der Medizin zugelassen.** Eine amtliche Bekanntmachung im Zentralblatt für das Deutsche Reich (XXXV. Jahrgang, Nr. 7) besagt: Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen. Berlin, den 12. Februar 1907. **Der Reichskanzler. I. V.: Graf Posadowsky.** — Coblenz, den 7. Dezember 1906 Nr. 31873: Die Ferienordnung wird für das am Dienstag, den 16. April beginnende Schuljahr 1907 festgesetzt wie folgt: Pfingstferien: Schluß des Unterrichts, Freitag den 17. Mai (mittags 12 Uhr); Anfang des Unterrichts, Dienstag, den 28. Mai; Herbstferien: Freitag, den 9. August (mittags 12 Uhr) bis Dienstag, den 17. September; Weihnachtsferien: Samstag, den 21. Dezember (mittags 12 Uhr) bis Mittwoch, den 8. Januar 1908; Osterferien: Freitag, den 3. April (mittags 12 Uhr) bis Donnerstag, den 23. April 1908.

Die Realgymnasialklassen

entwickeln sich stetig (vgl. S. 16); zu Ostern 1907 wird die **Ober-Prima** eröffnet. — Die Zahl der höheren Lehranstalten neuen Stils verschiedenster Gattung wird sich Ostern 1907 auf 104 belaufen, so daß im Schuljahre 1906/07 eine Vermehrung dieser Schulen um 16 zu verzeichnen ist. Ostern 1907 werden etwa 10 neue Anstalten hinzutreten; mithin steigt die Zahl auf **114**. — **Aus den bestehenden Reform-Schulen waren bis Ostern 1906 — 1647 Abiturienten — hervorgegangen!**

III. Statistisches.

A. Das Lehrerkollegium*)

bestand am 1. Februar 1907 aus folgenden Herren:

(Die Zeitangaben beziehen sich auf den Eintritt in die Schule)

1.	Direktor	Dr. Otto E. A. Dickmann	seit	Ostern	1896
2.	Professor	Dr. August Dahmen	"	Herbst	1872
3.	"	Dr. Franz Huisgen	"	"	1879
4.	"	Michael Mertz	"	"	1877
5.	"	Richard Längen	"	"	1878
6.	"	Dr. Gustav Blumschein	"	Ostern	1885
7.	"	Michael Uerlichs	"	"	1885
8.	"	Oskar Corsenn	"	Herbst	1899
9.	"	Dr. Konrad Müller I	"	Mai	1885
10.	"	Andreas Müller II	"	Ostern	1902
11.	Oberlehrer	Dr. August Schlickum	"	Mai	1899
12.	"	Dr. Johann Möllmann	"	"	1899
13.	"	Dr. Albert Tesch	"	Ostern	1902
14.	"	Dr. Karl Bauermeister	"	"	1902
15.	"	Dr. Alois Uhl	"	"	1902
16.	"	Dr. Philipp Wagner	"	Herbst	1902
17.	"	Dr. Carl Heineck	"	"	1903
18.	"	Dr. Paul Floßmann	"	Ostern	1904
19.	"	Franz Schild	"	"	1903
20.	"	Emil Schwartz	"	"	1906
21.	"	Friedrich Meyer	"	"	1906
22.	Oberrealschullehrer	Barthel Müller III	"	"	1886
23.	Zeichenlehrer	Otto Rolle	"	"	1902
24.	Kandidat des höheren Schulamts	Dr. Arnold Aron.	"	Ostern	1903
25.	Religionslehrer	Dr. Adolf Kober	"	"	1906
26.	städtischer Turnlehrer	Gustav Weidner	"	Herbst	1878

V o r s c h u l e .

27.	Vorschullehrer	Joseph Esser	seit	Ostern	1890
28.	"	Gottfried Liessem	"	Juli	1891
29.	"	Franz Buchholz	"	Ostern	1890
30.	"	Ferdinand Griebel	"	"	1902
31.	"	August Hinnenthal	"	"	1905
32.	"	Wilhelm Brassart	"	"	1902

*) Die Wohnungen und Sprechstunden der Herren sind im Schulgebäude zu erfragen.

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Übersicht.

	Oberrealschule und Realgymnasium (i. E.)																Sa.	Vorschule.							
	OI	UI	UI Rg	OII	OII Rg	UII	UII Rg	OIII	OIII Rg	UIII	UIII Rg	IV a	IV b	V a	V b	VI a		VI b	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b
1. Bestand am 1. Februar 1906.	7	12	—	27	7	34	13	32	20	43	27	36	37	37	36	40	37	445	55	52	38	44	42	43	274
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1905/06.	7	—	—	4	1	15	4	1	1	8	6	6	2	5	5	7	10	82	46	43	1	3	2	2	97
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern.	10	21	6	18	7	27	18	26	16	32	24	28	27	29	26	—	—	315	37	35	37	40	—	—	149
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	14	4	2	2	2	—	1	1	3	2	1	3	43	42	120	7	7	9	1	47	47	118
4. Bestand am Anfang des Schuljahrs 1906/07.	10	23	6	34	11	30	22	32	17	42	30	34	35	34	33	45	45	483	53	51	47	46	49	49	295
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	—	2	1	2	—	1	6
6. Abgang im Sommersemester.	—	—	—	3	—	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	2	3	14	3	3	1	5	4	8	24
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	6	—	3	—	—	—	—	3
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters.	10	23	6	31	11	30	21	31	20	42	31	34	36	32	34	43	43	478	50	53	47	43	45	42	280
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	5	—	—	—	2	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester.	—	3	—	5	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—	2	—	1	16	—	1	—	1	—	1	3
11. Bestand am 1. Februar 1907.	10	20	6	26	11	30	21	32	21	40	30	34	36	32	32	43	43	467	50	52	47	44	45	42	280
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907.	18,7	18,6	19,1	17,4	17,5	17,9	16,3	15,3	15,5	14,6	14,0	13,0	12,6	11,8	10,8	10,5	10,5	—	9,4	9,2	8,4	8,4	7,0	7,0	—

2. Bekenntnis- und Heimatsverhältnis der Schüler.

a. Oberrealschule und Realgymnasium (i. E.)

b. Vorschule.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	238	163	—	82	448	35	—	138	84	1	72	294	1	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	227	160	—	91	444	34	—	129	80	1	70	279	1	—
3. Am 1. Februar 1907.	220	157	—	90	438	29	—	130	79	1	70	279	1	—

C. Reifeprüfung.

Ostern 1907.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann wurde am Freitag, den 1. März, die mündliche Reifeprüfung an der Oberrealschule abgehalten. Es erhielten das Zeugnis der Reife die Ober-Primaner:

Lfd. N ^o seit 1897	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	Hies. Schulbesuch			Erwählter Beruf
							überhaupt	in UI	in OI	
52	Otto Barth	Cöln	1888	ev.	Kaufmann	Cöln	9	1	1	Elektroingenieur
53	Peter Bauwens	Cöln	1886	kath.	Kaufmann	Cöln	11	1	1	Jurist
54	Karl Buser	Mannheim	1888	ev.	Buchdrucker	Cöln	9	1	1	Versicherungsmathematiker
55	Matthias Ferling*	Cöln	1888	kath.	Wagenbauer	Cöln	9	1	1	Neuerer Philologe
53	Hans Langenberg	Cöln	1889	kath.	Kunstschlosser	Cöln	7	1	1	Architekt
57	Arthur Meyer	Cöln	1888	ev.	Kaufmann	Cöln	8	1	1	Jurist
58	Christian Weigand	Betzdorf (Sieg)	1888	kath.	Lokomotivführer	Deutz	9	1	1	Mathematiker

*) Unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. — Nach Verständigung mit den Herren Direktoren und im Auftrage des Zweigvereins Cöln der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hielt Herr Dr. med. Zinsser am Donnerstag, den 14. März, für die Abiturienten einen Vortrag über „Die Gefahren der Unsittlichkeit“.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten für den Ostertermin 1907, die am 28., 29., 30., 31. Januar und 1. Februar angefertigt wurden, waren folgende:

1. **Deutscher Aufsatz:** Weshalb nehmen wir so regen Anteil an dem Verräter Wallenstein?
2. **Französischer Aufsatz:** Résumé des „Piccolomini“ par Schiller.
3. **Mathematische Aufgaben:** 1. Dreht sich ein Rechteck um eine Gerade, die im Abstände 7 cm parallel zu seiner größeren Seite verläuft, so entsteht ein Hohlzylinder mit dem Rauminhalte 1720π . Wie groß sind die Seiten des Rechteckes, wenn sie sich um 4 cm unterscheiden? — 2. Wie groß ist die Deklination der Sonne, wenn ihre Rektascension 85° beträgt und die Schiefe der Ekliptik gleich $23^\circ 27'$ ist? — 3. Zwei mit der positiven Einheit der Elektrizität geladene Punkte A und B sind 4 cm voneinander entfernt. Auf dem Mittellote von AB bewegt sich ein dritter, ebenfalls mit der positiven elektrischen Einheit geladener Punkt. In welcher Entfernung von A oder B muß er sich befinden, wenn er das Maximum der Abstoßung erfährt? — 4. Die im beweglichen Punkt P_1 der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ gelegte Normale treffe die kleine Achse in R. A_1 und A_2 seien die Scheitel der großen Achse. Welches ist der Ort für den Durchschnitt von $A_1 R$ mit der durch P_1 zu $A_1 A_2$ gezogenen Parallelen?
4. **Physikalische Aufgabe:** Zwanzig Akkumulatorenzellen von je zwei Volt Spannung und 0,25 Ohm innerem Widerstand erzeugen Strom in einer 5 Kilometer langen und 3 mm dicken Eisendrahtleitung (spez. Widerstand des Eisens 0,135). Welche Wärmesumme wird durch den Strom in einer halben Stunde im Draht entwickelt? Wie lange braucht eine Influenzmaschine, die eine Potentialdifferenz der Pole von 200 elektrostatischen Einheiten hat und welche in der Sekunde 550 elektrostatische Ladungseinheiten liefert, um dieselbe Wärmemenge zu erzeugen?
5. **Eine englische Arbeit.**

D. Schlußprüfung.

In der Schlußprüfung am Realgymnasium (i. E.) bestanden im Ostertermine 1906 (11. April) elf Schüler; der Ausfall der im Ostertermine 1907 abgehaltenen Prüfung kann erst im Jahresberichte 1907/1908 mitgeteilt werden. Für beide Prüfungen sind dem Direktor die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen worden.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek. Verwalter Herr Prof. Dr. Dahmen.

Zur Handbibliothek des Lehrerzimmers gehören folgende Zeitschriften: **Lyon**, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; **Zarncke**, Literarisches Centralblatt, nebst Beiblatt: Die schöne Literatur; **Herrig**, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; **Vietor**, die Neueren Sprachen, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht; **Koschwitz** und **Körting**, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur; **Wülker**, Anglia, Zeitschrift für englische Philologie, nebst Beiblatt; **Hirsch**, Mitteilungen aus der Historischen Literatur; **Hettner**, Geographische Zeitschrift; **Hoffmann**, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; **Poske**, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; **Aus der Natur**, Zeitschrift für alle Naturfreunde; **Naturwissenschaftliche Wochenschrift**, redig. von Potonié und Körber; **Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen**; **Andresen**, **Draheim** und **Harder**, Wochenschrift für klassische Philologie; **Kaluza**, **Koschwitz** und **Thurau**, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; **Köpke** und **Matthias**, Monatschrift für höhere Schulen; **Leo** und **Robert**, Hermes (Zeitschrift für klassische Philologie); **Müller**, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; **Neue Jahrbücher** für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, herausg. von Jllberg und Gerth.

Nachtrag VIII.

Die mit † bezeichneten Werke sind Geschenke. Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Lehrerbibliothek.

I. Religion.

- Schultz Herm.**, Grundriß der christlichen Apologetik, 2. Aufl., Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1902. a 279
Schultz, Herm., Grundriß der Evangelischen Dogmatik, 2. Aufl., Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1892. a 280

III. Erziehung und Unterricht.

- Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen**, Berlin, Herz, 1906. (Fortsetzung). a 19
Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herausg. von Konr. Rethwisch, 20. Jahrg. (1905), Berlin, Gaertner, 1906. (Fortsetzung). a 158
Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von Schmitzmancy, 17. Jahrg., Leipzig, Teubner, 1906. (Fortsetzung). a 222
Monatschrift für höhere Schulen, herausg. von R. Köpke und A. Matthias, 5. Jahrg. 1906, Berlin, Weidmann, 1906. (Fortsetzung). a 246
Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen (Organ des Vereins für Schulreform), herausg. von Friedr. Lange, 18. Jahrg., Berlin, Salle, 1906. (Fortsetzung). a 244
Lehrmittel der deutschen Schule, Mitteilungen, Ratschläge und Beurteilungen aus der Praxis der Schulen, 6. Jahrg., Breslau, Priebatsch, 1906. (Fortsetzung). a 258
Beier, Adolf, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, I. u. II. Ergänzungsheft, Halle, Waisenhaus, 1904 und 1905. a 159

IV. Deutsch. Sprachwissenschaft. Literatur.

- Literarisches Centralblatt für Deutschland**, fortges. v. Ed. Zarncke, Jahrg. 1906. nebst Beilage: Die schöne Literatur, 7. Jahrg., Leipzig, Avenarius, 1906. (Fortsetzung). a 21
- Zeitschrift für den deutschen Unterricht**, herausg. von Otto Lyon, 20. Jahrg., Leipzig, Teubner, 1906. (Fortsetzung). b 734
- Grimm, Jacob und Wilhelm**, Deutsches Wörterbuch, Bd. X. Abt. II, Lf. 3, Bd. XIII, Lf. 5 u. 6, Bd IV, I. Abt., III. Teil, Lf. 6, Leipzig, Hirzel, 1906. (Fortsetzung). b 137
- Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins**, begründet von Hermann Riegel, herausg. von O. Streicher, 21. Jahrg., Berlin, Berggold, 1906. b 782
- Sarrazin, Otto**, Verdeutschungs-Wörterbuch, 3. Aufl., Berlin, Ernst und Sohn, 1906. b 785
- Teetz, F.**, Aufgaben aus deutschen, lyrischen und epischen Gedichten, Bdchen. VII—X, Leipzig, 1903—05. b 772
- Bartels, Adolf**, Handbuch zur Geschichte der deutschen Literatur, Leipzig, Avenarius, 1906. b 79
- Meyer, Rich.**, Deutsche Stilistik (III. Bd. I. Teil des Handbuchs des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, herausg. von A. Matthias), München, Beck, 1906. b 787
- Goldscheider, Paul**, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht (I Bd. III. Teil des Handbuchs des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, herausg. von A. Matthias), München, Beck, 1906. b 788
- Geyer, Paul**, Der deutsche Aufsatz (I. Bd. II. Teil des Handbuchs des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, herausg. von A. Matthias), München, Beck, 1906. b 789
- Deutsche National-Literatur**, herausg. von Jos. Kürschner, 222 Bde., Union Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart—Berlin—Leipzig. b 790

V. Französisch.

- Zeitschrift für französische Sprache und Literatur**, begründet von G. Körting und E. Koschwitz, Bd. XXIX. Berlin, Gronau, 1906. (Fortsetzung). b 288
- Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen**, begründet von Ludw. Herrig, Bd. 116 und 117, Braunschweig, Westermann, 1906. (Fortsetzung). b 35
- Die Neueren Sprachen**, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausg. von W. Vietor, Bd. 20, Marburg, Elwert, 1906. (Fortsetzung). b 507
- Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht**, herausg. von M. Kaluza, E. Koschwitz und G. Thurau, Bd. V, Berlin, Weidmann, 1906. (Fortsetzung). b 769
- † **Französische und Englische Schulbibliothek**, herausg. von Otto E. A. Dickmann, Französische Ausgaben: Reihe A. (Prosa), Bd. 150 und 151, Leipzig, Renger. Geschenk der Verlagshandlung. b 320
- † **Magasin Pittoresque**, herausg. von E. Charton, 11 Jahrgänge, Paris, 1855—1888. Geschenk von Fräul. M. Eichens. b 786
- Casella G. und Gabriel S.**, La Nouvelle Littérature 1895—1905, 2. Aufl., Paris, Sansot et Cie., 1906. b 791

VI. Englisch.

- Anglia**, Zeitschrift für englische Philologie nebst Beiblatt, begründet von Rich. Wülker. Bd. XXIX, Halle, Niemeyer, 1906. (Fortsetzung). b 278
- Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft**, herausg. von Alois Brandl u. Wolfg. Keller, 42. Jahrg., Berlin, Langenscheidt, 1906. (Fortsetzung). b 744
- Murray, James A. H.**, New English Dictionary on historical principles, Teile der Vol. VI u. VII, Oxford, Clarendon Press. 1906. (Fortsetzung). b 312
- † **Französische und Englische Schulbibliothek**, herausg. von Otto E. A. Dickmann, Englische Ausgaben: Reihe A (Prosa), Bd. 149, Leipzig, Renger. Geschenk der Verlagshandlung. b 320
- Herrig, L.**, British Classical Authors, Ausgabe in 2 Bdn., Bd. I: 87. Aufl. Bd. II: 86. Aufl., herausg. von Max Foerster, Braunschweig, Westermann, 1906 u. 1905. b 274

VII. Geschichte. Kulturgeschichte. Sage. Biographien.

- Historische Zeitschrift**, begründet von Heinr. v. Sybel, fortgesetzt von Fr. Meinecke, Neue Folge Bd. 68 u. 69, München, Oldenbourg, 1906. (Fortsetzung). c 28
- Mitteilungen aus der historischen Literatur**, redig. v. F. Hirsch, 54. Jahrg., Berlin, Gaertner, 1906. (Fortsetzung). c 446
- Rheinische Geschichtsblätter**, Zeitschrift für Geschichte, Sprache und Altertümer des Mittel- und Niederrheins, herausg. von F. Hauptmann und C. Koenen, 8. Jahrg., Bonn, Hanstein, 1906. (Fortsetzung). c 421
- Hohenzollern-Jahrbuch**, Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen, herausg. von P. Seidel, X. Jahrg. (1906), Berlin und Leipzig, Giesecke und Devrient, 1906. (Fortsetzung). c 468
- Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande**, (Bonner Jahrbücher), Heft 114/115, dazu Beilage: Bericht über die Fortschritte der Römisch-Germanischen Forschungen im Jahre 1905, Bonn, Marcus und Weber, 1906. (Fortsetzung). c 469
- Allgemeine Deutsche Biographie**, herausg. durch die historische Kommission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München, Bd. 51 u. 52, Leipzig, Duncker und Humblot, 1906. (Fortsetzung). a 139
- Pohlmeier, E. u. Hoffmann, H.**, Gymnasialbibliothek, Heft 41: H. Wolf, Die Religion der alten Griechen, Heft 43: E. Lange, Sokrates, Gütersloh, Bertelsmann, 1906. (Fortsetzung). b 633
- Bernhardi, Theod. v.**, Aus dem Leben Theodor v. Bernhards, Bd. IX, Leipzig, Hirzel, 1906. (Fortsetzung). c 427
- Michael, E.**, Geschichte des deutschen Volkes vom 13. Jahrh. bis zum Ausgang des Mittelalters, Bd. IV., Freiburg i. Br., Herder, 1906. c 448
- † **Zaretsky, Otto**, Der erste Cölner Zensurprozeß (Beiheft 6 der Veröffentlichungen der Stadtbibliothek in Cöln), Cöln, Du Mont-Schauberg, 1906. Geschenk der Stadtbibliothek. c 503

- Wirth, Albr.**, Weltgeschichte der Gegenwart, Berlin, Gose und Tetzlaff, 1904. e 504
- Lambrecht, Karl**, Deutsche Geschichte, Bd. VII, 2. Hälfte, Bd. VIII, 1. und 2. Hälfte, Freiburg i. Br., Herzfelder, 1906. e 300
- Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln**, begründet von Konst. Höhlbaum, fortgesetzt von Jos. Hausen, Heft 32, Köln, DuMont-Schauberg, 1904. e 119
- Bleibtren, Carl**, Langensalza und der Mainfeldzug, Stuttgart, Krabbe. e 505
- „ Die große Armee, Bd. I, 1805—1806—1807, Stuttgart, Krabbe, 1906. e 506
- Schreckenbach, Paul**, Der Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806, Jena, Diederichs, 1906. e 507
- Pastor, Ludw.**, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters, Bd. IV, Abt. 1, 1.—4. Aufl., Freiburg i. Br., Herder, 1906. (Fortsetzung). e 451

VIII. Erd- und Völkerkunde.

- Geographische Zeitschrift**, herausg. von Alfred Hettner, Jahrg. XII, Leipzig, Teubner, 1906. (Fortsetzung). e 447
- Sievers, Wilh.**, Süd- und Mittelamerika, 2. Aufl., Leipzig und Wien, Bibliogr. Institut, 1903. e 508
- Deckert, Emil**, Nordamerika, 2. Aufl., Leipzig und Wien, Bibliograph. Institut, 1904. e 509

IX. Mathematik und Mechanik.

- Journal für die reine und angewandte Mathematik**, begründet von A. L. Crelle, Bd. 131, Berlin, Reimer, 1906. (Fortsetzung). d 193
- Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht**, begründet von J. C. V. Hoffmann, Bd. 37, Leipzig, Teubner, 1906. (Fortsetzung). d 159

X. Physik und Astronomie.

- Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht**, herausg. von F. Poske, 19. Jahrg., Berlin, Springer, 1906. (Fortsetzung). e 315
- Roesen, K.**, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, nebst Ergänzungen zum Lehrbuch, Leipzig, Leiner, 1906. e 335

XI. Chemie und chemische Technologie.

- Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1905**, begründet von Joh. Rud. Wagner, fortgesetzt von Ferd. Fischer, 51. Jahrg. (Neue Folge. 36. Jahrg.), Leipzig, Wiegand, 1906. (Fortsetzung). e 69

XII. Beschreibende Naturwissenschaften.

- Jahrbuch der Naturwissenschaften**, herausg. von Max Wildermann, 21. Jahrg. (1905—06), Freiburg i. Br., Herder, 1906. (Fortsetzung). e 232
- Aus der Natur**, Zeitschrift für alle Naturfreunde, herausg. von W. Schoenichen, II. Jahrg., Stuttgart, Nägele, 1906. (Fortsetzung). e 333
- Naturwissenschaftliche Wochenschrift**, Organ der deutschen Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde in Berlin, redig. von H. Potonié und F. Körber, N. Folge Bd. V, Jena, Fischer, 1906. e 334

XIII. Kunst. Kunstgeschichte. Kunstgewerbe.

- Kuhn, Albert**, Allgemeine Kunstgeschichte, Lf. 38 und 39, Einsiedeln, Waldshut u. Köln, Benziger & Cie., 1906. (Fortsetzung). a 168
- Clemen, Paul**, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Bd. VI, Abt. 1 und 2, Düsseldorf, Schwann, 1906. (Fortsetzung). a 217
- Springer, Ant.**, Handbuch der Kunstgeschichte. Bd. V, Leipzig, Seemann, 1906. a 275

XVI. Turnen. Jugendspiele. Gesundheitslehre.

- † **Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele**, herausg. von E. von Schenkendorff, F. A. Schmidt und H. Wickenhagen, 15. Jahrg. (1906), Leipzig, Teubner, 1906, (Fortsetzung). Geschenk des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Med.-Angelegenheiten. g 175

XVII. Vermischtes.

- Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz**, (Neue Folge von Mushackes Schulkalender), 27. Jahrg., I. Teil, Leipzig, Teubner, 1906. (Fortsetzung). g 190
- Kürschner, J.**, Staats-, Hof- und Kommunal-Handbuch des Reichs und der Einzelstaaten, 21. u. 22. Ausg., München, Ertel, 1906 u. 1907. (Fortsetzung). g 195
- † **Schütz, J. H.**, Praktische Sozialpolitiker aus allen Ständen, Cöln, Neubner. Geschenk der Verlagshandlung. g 177

XVIII. Klassische Sprachen und Literatur.

- Zeitschrift für das Gymnasialwesen**, herausg. von H. J. Müller, 60. Jahrg. (Neue Folge, 40. Jahrg.), Berlin, Weidmann, 1906. (Fortsetzung). b 325
- Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie**, herausg. von Fr. Leo u. C. Robert, 41. Bd., Berlin, Weidmann, 1906. (Fortsetzung). b 326
- Wochenschrift für klassische Philologie**, herausg. von G. Andresen, H. Draheim und Fr. Harder, 23. Jahrg., Berlin, Gaertner, 1906. (Fortsetzung). b 328
- Thesaurus linguae Latinae**, editus auctoritate et consilio academicarum quinque Germanicarum (Berlin, Göttingen, Leipzig, München, Wien). Bd. II, Abt. 9 u. 10, Bd. III, Abt. 1, Bd. IV, Abt. 1, Leipzig, Teubner, 1906. (Fortsetzung). b 329
- Neue Jahrbücher für das klassische Altertum**, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, herausg. von J. Jilberg und B. Gerth, 9. Jahrgang 1906, Leipzig, Teubner, 1906. b 439

2. Die Schülerbibliothek. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Tesch.

(Die Signaturen beziehen sich auf die Abteilungen des Katalogs der Schülerbibliothek.)

Nachtrag IX (1907).

A 125 a.	Alexis, Willibald, (W. Häring) , Der falsche Woldemar, Halle a. d. Saale, Otto Hendel.	OII—I
A 125 b.	— Der Roland von Berlin, Berlin, Otto Jahnke.	OII—I
A 126.	Geibel, Emanuel , Gedichte und Gedenkblätter, Stuttgart, J. G. Cotta, 1885.	UII—I
A 127 a, b.	Mörikes, Eduard , sämtliche Werke, herausgegeben von Krauß, Rudolf, 2 Bde. Leipzig, Max Hesse.	OII—I
A 128 a.	Dickens, Charles , ausgewählte Romane, deutsch von A. Scheibe, Halle, Hermann Gesenius.	
	— David Copperfield.	OII—I
A 128 b.	— Oliver Twist.	OII—I
A 128 c.	— Bleakhaus.	OII—I
A 128 d.	— Die Pickwickier.	OII—I
A 128 e.	— Harte Zeiten.	OII—I
A 129 a.	Jordan, W. , Nibelungen, Frankfurt a. M., W. Jordans Selbstverlag, 1904. Erstes Lied. Sigfridsage.	OII—I
A 129 b.	— Zweites Lied, Hildebrands Heimkehr.	OII—I
A 130.	Lothar, Rudolf, Dr. , Dichter und Darsteller, Leipzig, Berlin und Wien, E. A. Seemann, 1902. Servaes, Franz, v., Heinrich v. Kleist.	UII—I
A 131 a—e.	Auerbach, Berthold , sämtliche Schwarzwälder Dorfgeschichten, 5 Bde., Stuttgart, Cotta.	OII—I
B 177.	Unser Kaiserpaar . Zur Erinnerung an die silberne Hochzeit unseres Kaiserpaars 1906, gestiftet von der Waggonfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. P. Herbrand & Co. Cöln-Ehrenfeld, Berlin, Verlagsanstalt Buntdruck, 1906.	UII—I
B 178.	Kleinpaul, Johannes , Ferdinand Cortez und die Eroberung von Mexiko, Leipzig, O. Spamer, 1904.	OIII—I
B 179.	Horn, W. O., v., (W. Oertel) , George Stephenson, der Mann der Eisenbahnen und der Lokomotiven. 4. Aufl., Altenburg, Stephan Geibel, 1900.	IV—UII
B 180.	— Franz Drake, der Mann, der uns die Kartoffeln gebracht hat. 3. Aufl., Wiesbaden, Julius Niedner.	IV—UII
B 181.	— Der Lebensgang George Washingtons, des Begründers der Freiheit der vereinigten Staaten Nordamerikas. 2. Aufl., Wiesbaden, Julius Niedner.	IV—UII
B 182.	Roth, Richard , Prinz Eugen, der edle Ritter. 2. Aufl., Breslau, Ed. Trewendt.	IV—UII
B 183.	Reuper, Julius , Helden zur See. 3. Aufl., Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.	IV—UII
B 184.	Niefen, J. , Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. Mettmann und Leipzig, A. Frickenhaus.	UIII—I
B 185 a, b.	Bayer , Der Krieg in Südwestafrika, 2 Expl., Leipzig, Friedrich Engelmann, 1906.	OIII—I
B 186.	Regensberg, Friedrich , Von Skalitz bis Königgrätz, Stuttgart, Frankh'sche Verlagsbuchhandlung W. Keller & Co., 1906.	UII—I
B 187.	Spielmann, C., Dr. , Aufgang aus Niedergang, Halle, Hermann Gesenius, 1906.	UII—I
B 188 a.	Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek , Breslau, Max Woywod, IV. Bd. Wunschmann, Gustav, Joachim Nettelbeck, 1898.	UIII—UII
B 188 b.	— VII. Bd. Jahnke, Hermann, Up ewig ungedeelt, 1902.	UIII—UII
B 188 c.	— XIV. Bd. Wunschmann, Gustav, Der Kommandant von Spandau, 1902.	UIII—UII
B 188 d.	— XXIV. Bd. Muschi, J., B., Kaiser Wilhelm II. und sein Friedenswerk, 1898.	UIII—UII

C 75 a.	Schmidt, Rochus , Deutschlands Kolonien, ihre Gestaltung, Entwicklung und Hilfsquellen, Berlin, Alfred Schall. Ost-Afrika.	OIII—I
C 75 b.	— West-Afrika und Südsee.	OIII—I
C 76 a.	Lohmeyer-Wislicenus , Auf weiter Fahrt, Selbsterlebnisse zur See und zu Lande, bearbeitet von Gramberg, G., Leipzig, Wilhelm Weicher.	
	1. Bändchen.	IV—VII
C 76 b.	— 2. Bändchen.	IV—VII
C 76 c.	— 3. Bändchen.	IV—VII
C 77 a.	Wolf, Eugen , Meine Wanderungen. 1. Im Innern Chinas, Stuttgart und Leipzig. Deutsche Verlagsanstalt.	OII—I
D 71.	Willkomm, Moritz, Dr. , Die Wunder des Mikroskops oder die Welt im kleinsten Raume, Leipzig, Otto Spamer, 1902.	UII—I
D 72.	Ule, Otto, Dr. , Die Wunder der Sternwelt. Ein Ausflug in den Himmelsraum, Leipzig, Otto Spamer, 1906.	UII—I
D 73 a.	Naturwissenschaft und Technik in gemeinverständlichen Einzeldarstellungen , Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt. Erster Band, Pfandler, Leopold, Die Physik des täglichen Lebens, 1906.	OII—I
D 73 b.	— Zweiter Band, Geutsch, Otto, Unter dem Zeichen des Verkehrs.	OII—I
E 102 l.	Hoffmann, Franz , Neuer deutscher Jugendfreund, 61. Bd., Stuttgart, Schmidt und Spring.	IV—VII
E 301 c.	Universum , das neue, 27. Jahrgang, Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.	OIII—I
E 402.	Höcker, Oscar , Auf der Wacht im Osten, Leipzig, F. Hirt und Sohn, 1891.	UIII—VII
E 403.	Richter, J., W., Otto, Professor, Dr. , Deutsche Seebücherei, 5. Bd., Stralsund zur Zeit der Seeräuber. Altenburg, S.-A., Stephan Geibel, 1905.	IV—VII
E 404.	— 8. Bd., Von Bremen hinaus in die Welt, Altenburg, S.-A., Stephan Geibel, 1905.	IV—VII
E 405 a.	Trewendts Jugendbibliothek , Breslau, Eduard Trewendt, 5. Bd., Hoffmann, J., Die Tulpenzwiebel, Liebe deinen Nächsten, Die Stiefmutter.	IV—UIII
E 405 b.	— 53. Bd., Baron, Richard, Deutscher Mut in jungem Blut, 3. Aufl.	IV—UIII
E 405 c.	— 89. Bd., Roth, Richard, Gesühnt.	IV—UIII
E 405 d.	— 100. Bd., Roth, Richard, In der Sommerfrische.	IV—UIII
E 406.	Horn, W., O., v., (W. Oertel) , Durch die Wüste. 4. Aufl., Altenburg, S.-A., Stephan Geibel, 1904.	IV—VII
E 407 a.	Woywods, Volks- und Jugendbibliothek , Breslau, Woywod, Bd. 18, Friebe, A., Handwerk hat goldenen Boden, 1901.	IV—OIII
E 407 b.	— Bd. 20, Schmiedeberg, E., F., Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren, 1901.	IV—OIII
E 407 c.	— Bd. 23, Michaut, S., Ehrlich währt am längsten.	IV—OIII
E 408.	Meister, Friedrich , Burenblut, Leipzig, Abel und Müller.	IV—VII
E 409.	— Der Seekadett, Leipzig, Abel und Müller.	IV—VII
E 410.	Geyer, Albert , Der Flottenoffizier, Leipzig, Abel und Müller, 1905.	IV—VII
E 411.	Lehmann-Schiller Paul , Geschichten aus Homers Odyssee, Leipzig und Berlin, B. G. Teubner, 1905.	IV—VII
E 412.	Pederzani Weber, Julius , Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, Leipzig, Abel und Müller.	IV—VII
E 413.	Otto, Franz , Das Tabakskollegium, Leipzig, O. Spamer.	IV—VII
E 414.	Weltpanorama , das große, Berlin und Stuttgart, Spemann.	OIII—I

3. Lehrmittel für Erdkunde und Anschauungs-Unterricht. Verwalter Herr Prof. Dr. Blumschein.
(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

Karte von Rennes (France velocipédique et touriste) (G. 351); Kehr-Pfeiffer-Kull, Hey-Spektische Fabeln, illustriert (24 Blatt) (G. 352); Meinholds deutsche Märchenbilder (G. 353); Baldamus, Deutschland 911—1125 (G. 354); Jacobi etc.: Die Saalburg (4 Blatt) (G. 355); Meinholds Bilder für den Anschau-

ungsunterricht (4 Blatt) (G. 356); Bilder von Deutschlands Heer und Flotte (6 Blatt) (G. 357); Stöver, S. M. Schiff Iltis im Kampfe gegen die Takuforts (G. 358); Bamberg, Deutsche Kolonien (G. 359); Bamberg, Süddeutschland (G. 360); Kampf, Wilhelm II. (2 Exemplare) (G. 361); Pesne, Friedrich I. und Wilhelm I. (G. 362, 363); Wachsmuth, Brustbilder berühmter Männer und Frauen in Lebensgröße (1—10) (G. 364); Kaulbach, Wandgemälde aus dem Königlichen Museum in Berlin, (4 Blatt) (G. 365); Königin Luise, nach Gerhard von Kügelgen im Rathause zu Memel (G. 366); Roman, Paestum (G. 367); Du Bois-Reymond, Akropolis (G. 368); Seemanns Wandbilder (8 Blatt, 370 und 374 doppelt) (G. 369—374); Engleder, das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde (G. 375); Gurlitt, Anschauungsbilder zu Caesars Bellum Gallicum (6 Blatt) (G. 376); Lehmanns geographische Charakterbilder (10 Blatt) (G. 377); Leipoldt, Verkehrskarte von Mitteleuropa (G. 378); Hölzels Wandbilder für den Anschauungsunterricht: der Sommer (G. 379); Die Siegesallee in Berlin (G. 380); Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, III. Serie mit Text (G. 381); Gaebler, Nordwestdeutschland (G. 382).

4. Physikalische Sammlung. Verwalter Herr Prof. Dr. Huisgen.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

1 achromatische Linse mit Flintglasprisma zur objektiven Darstellung der Fraunhoferschen Linien (Cd 39); 1 Selenzelle mit Stativ (Cc 180); 1 Schattenkreuzröhre (Cc 155); 1 Apparat zur Bestimmung des Temperaturkoeffizienten (Cc 143); 1 Vorrichtung zum Magnetisieren durch den Entladungsschlag (Cc 38); 1 Vorrichtung zur Demonstration des Widerstandes von Drähten (Cc 97). — Die notwendig gewordenen Reparaturen wurden ausgeführt.

5. Naturhistorische Sammlung. Verwalter Herr Prof. Dr. Huisgen.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

Eine größere Zahl mikroskopischer Präparate (Q b 64); Modelle zur Demonstration der Wirkung der Muskeln (Q a 1); 1 Bandwurmpräparat und 1 Sammelpräparat über Krustentiere (Q a 5); 1 Glaskasten über den Aufbau des natürlichen Pflanzensystems (Q b 11).

6. Chemische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schlickum.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

Außer den nötigen Chemikalien und Gebrauchsgegenständen wurden angeschafft: ein Apparat für bequeme Entwicklung von Schwefelwasserstoff (A 141); eine Karte eines Steinkohlen- und Braunkohlen-Bergwerks (A 143); 7 geologische Karten (A 145); je eine Röhre mit Calcium, Baryum, Kalium und Natrium (A 148—151) und je ein Krystallmodell von gewöhnlichem und kubischem Alaun, Eisen- u. Kupfervitrol (A 152).

7. Mineralogisch-geologische Sammlung. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Schlickum.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

Geschenkt wurde eine Kollektion von Gesteinsstücken, die für den Unterricht geeignet sind.

8. Zeichen- und Modell-Sammlung. Verwalter Herr Zeichenlehrer Rolle.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

1 Wasserhuhn und Eichelhäher (Stilleben), 2 kleine Vögel (Buchfink, Reisvogel), 1 Birkhahnkopf und 2 Birkhahnfüße, 1 Wildentenkopf, 1 Staar, 1 Fasanenkopf, 1 Menschenschädel, 1 Hundeschädel, 1 Affenschädel, 1 Flußkreb, (O 237); 40 Tischstaffeleien zum Zeichnen und Malen (O 238); 1 Becher (Zinn), 1 Kessel (Messing), 1 Mörser (Messing), 1 Trichter (Kupfer), 1 Schöpflöffel (Messing), 1 Tockessel (Kupfer), 1 Leuchter (Schmiedeeisen), 1 Leuchter (Eisen), 1 gothischer Kelch (Messing), 1 Kanne (Kupfer), 1 Schale (Kupfer), 5 Rahmen für Blätter, Federn usw. (O 239); 15 Stück Tongefäße, (Nachbildungen, antiker Formen) (O 240).

9. Musikalien-Sammlung. Verwalter Herr Oberrealschullehrer Barthel Müller.

(Die Nummern beziehen sich auf die Inventarien.)

Drees-Kriegskotten, Deutschland zur See, 1 Partitur, 95 Chorstimmen, 6 Textbücher (T b 59).

V. Stiftungen und Geschenke.

1. Schieffersches Legat.

Die hierselbst am 9. Dezember 1862 verstorbene Witwe Fr. Catharina Schieffer, geb. Buchholz, vermachte der hiesigen Gewerbeschule ein Kapital von 1200 Thlrn. zu dem Zwecke, um aus dessen Zinsertrage brave und fleißige Söhne hiesiger unbemittelter Handwerker in ihren theoretischen Studien auf mehrere Jahre zu erleichtern. Dieses Kapital ist durch überschüssige Zinsen auf 4500 Mark erhöht worden. Die Zinsen dieses Legats betragen im E. J. 1906: 467,50 *M*

2. Mahlbergisches Legat (VI).

Am 18. März 1875 vermachte der am 23. August 1876 hierselbst verstorbene Rentner Herr Joseph Mahlberg testamentarisch der Stadt Cöln für die zu Cöln bestehende Provinzial-Gewerbeschule 9000 *M*. „Die Zinsen dieses Legates sollen alljährlich (je nach Umständen) an einen bis fünf der besten Schüler der betreffenden Anstalt, welche der Unterstützung bedürftig und würdig sind, und welche das betreffende Lehrerkollegium zu bezeichnen hat, vergeben werden.“ Die Zinsen dieses Legates betragen im E. J. 1906: 651,23 *M*.

3. Durch frühere Verleihung ist mit dem Reifezeugnis der Oberrealschule zu Cöln das Recht zur Bewerbung um folgende Stipendien verbunden:

1. Um ein Stipendium der von Seidlitzschen Stiftung.*)

*) Der Ritterschaftsrat Herr Ernst Friedrich v. Seydlitz hat in seinem Testamente vom 15. Sept. 1828 den Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes zu seinem Universalerben eingesetzt, sodaß der größte Teil der Rente aus seinem Vermögen zu Stipendien für Studierende der Königlichen Gewerbe-Akademie jetzt der dritten, vierten und fünften Abteilung der Königlichen Technischen Hochschule, verwendet werden soll, deren ein jedes für jetzt 600 Mk. jährlich beträgt. Zum 1. Oktober jedes Jahres können sich junge Leute zur Erlangung eines solchen Stipendiums melden, wenn sie den nachfolgenden Bestimmungen genügen: 1. nach den Bestimmungen des Stifters sollen vorzugsweise Söhne aus den höheren Ständen um solche dem Betriebe technischer bürgerlicher Gewerbe zuzuwenden, berücksichtigt werden, insbesondere dürfen die Eltern der jungen Leute nicht Handwerker sein; 2. der Bewerber muß wenigstens 17 Jahre alt sein und darf das 27. Lebensjahr nicht überschritten haben; 3. derselbe muß durch ein Gesundheitsattest des Kreisphysikus dartun, daß er die Gesundheit und körperliche Tüchtigkeit besitze, welche die praktische Ausübung seines Gewerbes und die Anstrengungen des Unterrichts in der Königlichen Technischen Hochschule erfordern und daß er die Blattern durch Impfung oder sonst überstanden habe; 4. er hat nachzuweisen, daß er die zur Aufnahme in die Technische Hochschule erforderliche wissenschaftliche Reife besitzt. — Für preußische Staatsangehörige ist mit Stipendium zugleich der freie Unterricht in der Königlichen Hochschule verbunden. Den Vorzug unter den Bewerbern haben, bei gleicher Qualifikation, die rechten Geschwisterkinder der Mutter des Erblassers (einer von La Roche Starckenfels) und deren Descendenten, die von Gagern, die Descendenten des Herrn von Baßewitz auf Schönhof bei Wismar, aus der letzten Ehe mit einer von La Roche. Der Stipendiat oder, wenn er nicht dispositionsfähig ist, sein Vater oder Vormund muß, der Bestimmung des Stifters gemäß, sich verpflichten: für den Fall, daß der Stipendiat in den Staatsdienst tritt, alles, was er an Stipendien und Prämien aus der Stiftung erhielt, von seinem Gehalt in solchen Abzügen zu erstatten, welche gesetzlich als Maximum zulässig sind. Das

2. Um eine Unterrichtsfreistelle in der dritten, vierten und fünften Abteilung der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin;

3. Um ein Staats-Stipendium;**)

4. Um ein Stipendium der Jakob-Salingschen Stiftung.**)

Ferner haben diejenigen Abiturienten der hiesigen Oberrealschule, welche Philologie und Geschichte oder Mathematik und Naturwissenschaften studieren wollen, geborene Cölner christlicher Konfession sind, aus eigenen Mitteln die Studienkosten nicht bestreiten können und zugleich durch Bravheit, Fleiß und Talent nach dem Zeugnis der Lehrer der Unterstützung für die höheren Studien durchaus würdig sind, die Berechtigung zur Bewerbung um die Revenüen der Stiftung Mahlberg I—IV, welche der Gemeinderat der Stadt Cöln oder eine aus ihm gewählte Kommission immer auf die Dauer von 4 Jahren verleiht. Die beiden ersten Semester müssen auf der Universität Bonn studiert werden.

VI. Mitteilungen an die Angehörigen unserer Schüler.

Alljährlich kommt es zu wiederholten Malen vor, daß Eltern, deren Kinder die Vorschule der Oberrealschule besucht haben und zum städtischen Realgymnasium oder zu Gymnasien übergegangen sind, nach ein oder zwei Jahren bei dem Unterzeichneten vorstellig werden, mit der Bitte, diese wieder zur Oberrealschule zurücktreten zu lassen. Um die Eltern vor unnötigen und herben Enttäuschungen zu bewahren, werden sie darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Lehrplänen von 1901 ein Rücktritt auf die Oberrealschule, wenn nicht gar unmöglich, jedenfalls infolge der Privatnachhülfe außerordentlich kostspielig und mit großem Zeitverluste verbunden ist. Die Eltern sollen nicht glauben, daß träge oder schlecht begabte Schüler, nach vergeblichem Besuche einer gymna-

Dokument hierüber muß gerichtlich oder notariell ausgestellt werden. — Die Bewerbungen sind frankiert an das Kuratorium der v. Seydlitzschen Stiftung in Charlottenburg bis zum 15. Juni jedes Jahres schriftlich einzureichen; sie müssen eine kurze Angabe des Lebenslaufs enthalten und von folgenden Attesten begleitet sein: a. dem Geburtsschein des Bewerbers, b. dem oben zu 3 erwähnten Gesundheits-Atteste, c. dem Zeugnis der Reife einer Anstalt, welches zur Aufnahme als Studirender der Technischen Hochschule berechtigt, d. den über seine etwaige praktische Ausbildung sprechenden Zeugnissen, e. einem Führungs-Atteste und f. den über die militärischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papieren, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militärpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts für ihn herbeiführen würde. — Das oben erwähnte Verpflichtungs-Dokument braucht erst dann beigebracht zu werden, wenn der Bewerber als Stipendiat gewählt worden ist. Nach dem Schluß der Konkurrenz wählen die Vorsteher der Abteilungen des Vereins die Kandidaten für jedes erledigte Stipendium, aus welchen der Vorsitzende des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleißes Einen einzuberufen das Recht hat.

**) Jedes der Stipendien 3 und 4 beträgt 600 Mark jährlich und wird auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in der dritten, vierten und fünften Abteilung der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin verliehen. Gesuche um diese Stipendien sind an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirke die Bewerber ihrem Domizil nach angehören. Aufforderungen zur Meldung erfolgen im Monat Juni durch die Amtsblätter der betreffenden Königlichen Regierungen. Die Verleihung der Stipendien geschieht jedoch nur an solche Bewerber, welche sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

sialen Lehranstalt, leichter auf einer lateinlosen Anstalt vorwärtskommen; denn alle neunklassigen höheren Lehranstalten stellen an den Fleiß, die Gewissenhaftigkeit und die Begabung der Schüler gleich hohe Anforderungen. —

Wollen die Eltern ihren Kindern eine realgymnasiale Bildung geben, so bietet das mit der Oberrealschule verbundene Realgymnasium neueren Stils die **beste Gelegenheit dazu!**

VII. Verkehr zwischen Schule und Haus.

Die auf die sittliche und geistige Förderung der Schüler gerichteten Bemühungen der Schule können nur dann den gewünschten Erfolg haben, wenn das Elternhaus sein volles Vertrauen der letzteren zuwendet und sie durch kräftige Mithilfe unterstützt. Eine solche ist es aber nicht, wenn dem Direktor anonyme Zuschriften zugehen, die eine genaue Prüfung jeglichen Sachverhaltes erschweren und abgesehen davon, daß sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, eine Verständigung mit den Eltern unmöglich machen, was um so mehr zu bedauern ist, als die Schule es sich angelegen sein läßt, ein Zusammenwirken mit dem Hause durch verschiedene Einrichtungen, wie regelmäßige Sprechstunden des Direktors und sämtlicher Lehrer, schriftliche Mitteilungen derselben an das Haus, in allen wichtigen Fällen herzustellen (vgl. S. 15*). — Als ein besonders wirksames Mittel, die Förderung des Schülers gedeihlich zu gestalten, erweist sich die persönliche Rücksprache der Eltern oder deren Stellvertreter mit den Lehrern des betreffenden Zöglings. Diese Rücksprache ersucht der Unterzeichnete nicht nur in die Versetzungszeit legen zu wollen, sondern sie während des Schuljahres in gemessenen Zwischenräumen zu erbitten, am besten um die Mitte des zweiten Monats jedes Tertials, zu welcher Zeit regelmäßig eine Besprechung jedes einzelnen Schülers in den Lehrer-Konferenzen stattfindet. Zu dem Zwecke empfiehlt es sich, einen beabsichtigten Besuch mehrere Tage vorher schriftlich anzumelden. Bei Verhandlungen über Privatunterricht in den Schulwissenschaften ist die mündliche Rücksprache geradezu unentbehrlich; sie kann durch schriftliche Mitteilungen nicht ersetzt werden. Daß dieser sowohl als auch der anderweitige Unterricht, den die Schüler neben dem Schulunterrichte genießen, namentlich auch der Musikunterricht, in den rechten Schranken gehalten werde, kann den Eltern nicht dringend genug empfohlen werden! — In allen schriftlichen Mitteilungen ist neben dem Namen des Schülers zugleich die Klasse anzugeben, welche er besucht. —

Vielfach ist bei den evangelischen Eltern die Meinung verbreitet, daß es sich bei Schülern höherer Lehranstalten empfehle, die Knaben möglichst früh in den Konfirmanden-Unterricht zu schicken, weil später die Ansprüche der Schule immer größer werden und die Gefahr entstehe, daß die Schule durch diesen Unterricht beeinträchtigt werde. Es kann den Eltern nicht genug empfohlen werden, die Schüler erst in der Ober-Tertia den Unterricht anfangen und in der Unter-Sekunda sie konfirmieren zu lassen. Sie sind dann gereifter, bringen ein ganz anderes Verständnis mit, haben selbst viel mehr Segen davon,

und die Schule kann davon auch nur Nutzen haben. Auch die Kirche hat ein großes Interesse daran, daß gerade die Schüler, welche zum Teil einmal berufen sein werden, führende Stellungen im Leben einzunehmen, nicht als Kinder, sondern als gereifere Jünglinge den Konfirmanden-Unterricht besuchen und dann die Sache um so ernster nehmen. Wird der Unterricht in die Abendstunden verlegt, so fällt jede Gefahr weg, daß die Schule durch den Konfirmanden-Unterricht beeinträchtigt wird. Andernfalls, und sei es auch nur während der letzten vier Wochen vor der Konfirmation, entstehen daraus Unzuträglichkeiten bezüglich der Versetzung der Schüler, deren Folgen den Eltern nicht zugemutet werden sollten.

Von Zeit zu Zeit kommt dem Unterzeichneten der Ausdruck des Bedauerns zu Ohren, daß das elterliche Haus jetzt nicht mehr Einsicht in die schriftlichen Leistungen der Schüler nehmen kann. Er muß denselben immer nur dahin beantworten, daß es lediglich Sache der Eltern ist, sich von ihren Söhnen die schriftlichen Arbeiten zeigen zu lassen. Die Schule tut auch darin vollauf ihre Pflicht, daß sie die korrigierten Arbeiten zeitig genug den Schülern einhändigt, um den Eltern Gelegenheit zu geben, sie einzusehen, ehe die Hefte in der Schule wieder zur Stelle sein müssen.

Bei den Klassenversetzungen sind nur sachliche Rücksichten maßgebend, und an sorgfältiger Erwägung dessen, was einem jeden Schüler gut und nützlich ist, fehlt es nicht. Daher ist es durchaus ausgeschlossen, daß auf die Bitten der Angehörigen hin eine Änderung der gefaßten Beschlüsse stattfindet. Hoffentlich wird in den beteiligten Kreisen mehr und mehr die Überzeugung Boden gewinnen, daß einem Schüler kein schlechterer Dienst geleistet werden kann, als wenn er unreif in eine höhere Klasse versetzt wird.

Die Befreiung vom Turnunterrichte ist im Laufe des Jahres 1906 so außerordentlich oft gegen frühere Jahre nachgesucht worden, daß der Unterzeichnete fortan genau nach der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 11. Januar 1905, Nr. 789, Absatz 5 verfahren wird: „Befreiung vom Turnunterricht ist an Schulen mit fünfständigem Vormittagsunterricht wegen zu weiter Entfernung vom Schulorte nur dann zu gewähren, wenn der Turnunterricht in die letzte Nachmittagsstunde fällt und den Schülern die rechtzeitige Rückkehr ins Elternhaus durch die Teilnahme an den Turnübungen unmöglich gemacht oder erheblich erschwert würde“.

VIII. Aufnahmebedingungen. *)

Oberrealschule und Realgymnasium. (i. E.)

Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und **lateinischer (!!) Druckschrift**, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes, die evangelischen Schüler auch mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern, besitzen. — **In die Sexta werden nur Schüler nach zurückgelegtem neunten Lebensjahre aufgenommen: ausreichend vorbereitete Knaben können in Sexta eintreten, wenn höchstens 6 Monate an dem erforderlichen Lebensalter fehlen.**

Die Vorschule.

Die Vorschule erteilt die zur Aufnahme in die Sexta **jeder höheren Lehranstalt** nötige Vorbildung. Für den Eintritt in 3 sind keine Vorkenntnisse erforderlich; in 2 und 1 können nur Schüler, welche mindestens 2 bzw. 3 Jahre Elementar-Unterricht genossen haben, auf Grund des Ausfalls der mit ihnen abzuhaltenden Eintrittsprüfung aufgenommen werden. **Für die Aufnahme in die Vorschule ist das vollendete sechste Lebensjahr zu erfordern; ausnahmsweise kann ein halbes Jahr nachgelassen werden unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben.** Die Lehrstoffverteilung für die Vorschule kann bei dem unterzeichneten Direktor in Empfang genommen werden.

Auf die folgenden Bestimmungen der allgemeinen Schulordnung und der besonderen Hausordnung wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Schulordnung. § 4. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. **Als letzte Abmeldetermine gelten der letzte Tag der Osterferien, der 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachtsferien.**

§ 6. Der Unterricht im Turnen und Singen ist für **alle** Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt **nur der Direktor** (Rektor) auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon **möglichst im Laufe des ersten Tages** dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem **Ordinarius** eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters **unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen** und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem andern Falle muß Erlaubnis bis zu **einem Tage** bei dem Ordinarius, **für längere Zeit beim Direktor (Rektor) im voraus nachgesucht werden.**

*) Die Anforderungen für die Aufnahme in die Sexta der Hauptschule und in die Mittel- und die Oberklasse der Vorschule sind in Sonderabdruck jederzeit beim Direktor zu haben.

Die Erlaubnis, schon **vor** dem Beginn der **Ferien** abzureisen oder erst **nach** dem Wiederaufgang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist **immer** beim **Direktor** (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem **Direktor** (Rektor) hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 11. Privatunterricht dürfen Schüler **nur mit Erlaubnis des Direktors** (Rektors) erteilen.

§ 13. Die Wahl der Pension und Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der **vorher** einzuholenden Genehmigung des **Direktors** (Rektors). Stellt sich heraus, daß die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der **Direktor** (Rektor) das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder ihren Stellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

§ 15. **Eltern oder deren Stellvertreter sind haftbar für den von ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen nachweisbar am Eigentum der Schule angerichteten Schaden.**

Hausordnung. § 1. Die Schule wird 5 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; vor dieser Zeit sollen sich die Schüler nicht in der Nähe der Schule efinden.

Das neue Schuljahr beginnt für die Oberrealschule und das Realgymnasium (i. E.) **Dienstag, den 16. April, morgens 9 Uhr.** Die Prüfungen für die Haupt- und die Vorschule finden statt: **Montag, den 15. April, morgens 8 Uhr.** Zu denselben ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule mitzubringen; die noch nicht Angemeldeten haben die Geburtsurkunde und den Impfschein oder den Wiederimpfungsschein vorzulegen. Sämtliche Prüflinge müssen sich hinreichend mit Papier und Schreibmaterial versehen. — Die der Vorschule schon angehörenden Schüler und die in 1 und 2 neu aufgenommenen kommen am **Dienstag, den 16. April, morgens 11 Uhr,** die für die unterste Klasse angemeldeten mittags 12 Uhr.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude (Humboldtstrasse 41) zu sprechen.

Cöln, im März 1907.

Der Direktor

Dr. Otto E. A. Dickmann.

Die Erlaubnis, schon **vor** dem Beginn des Unterrichts zurückzukehren, wird nur (Rektor) nachzusuchen. Wenn Krankheit pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem

§ 11. Privatunterricht dürfen Sie

§ 13. Die Wahl der Pension und Wohnung des **Direktors** (Rektor) auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten und die Wohnung des Schülers so hat der **Direktor** (Rektor) das Recht zu ändern. Sollte hierüber eine Verständigungskonferenz eine Entlassung des Schülers erforderlich.

§ 15. Eltern oder deren Stellvertreter sind nachweisbar am Eigenen

Hausordnung. § 1. Die Schule wird zu jeder Zeit geöffnet; vor dieser Zeit sollen die Schüler einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt für die oberen Klassen am **Dienstag, den 16. April, morgens 9 Uhr.** Für die unteren Klassen am **Montag, den 15. April, morgens 8 Uhr.** Die Schüler sind zu besuchen Schule mitzubringen; die notwendigen Impfschein oder den Wiederimpfungsschein hinreichend mit Papier und Schreibmaterialien versehen. Die in 1 und 2 genannten Klassen sind am **16. April, morgens 11 Uhr,** die für die unterste Klasse am **17. April, morgens 11 Uhr,** zu besuchen.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor am **16. April, morgens 11 Uhr** in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu empfangen.

Cöln, im März 1907.

Wiederanfang beim **Direktor** (Rektor) Schüler an der Hand zu machen.

(Rektors) erteilen. Vorher einzulassen. Die Pension oder die Wohnung des Schülers nichtteilig einwirkt, die Wahl der Pension oder Wohnung des Schülers durch die Stellvertreter eine Verständigungskonferenz eine Entlassung des Schülers erforderlich.

in Söhnen oder Töchtern nachweisbar am Eigenen

Unterrichtsbeginn der Schule

Das neue Schuljahr beginnt für die oberen Klassen am **Dienstag, den 16. April, morgens 9 Uhr.** Für die unteren Klassen am **Montag, den 15. April, morgens 8 Uhr.** Die Schüler sind zu besuchen Schule mitzubringen; die notwendigen Impfschein oder den Wiederimpfungsschein hinreichend mit Papier und Schreibmaterialien versehen. Die in 1 und 2 genannten Klassen sind am **16. April, morgens 11 Uhr,** die für die unterste Klasse am **17. April, morgens 11 Uhr,** zu besuchen.

von 12 bis 1 Uhr

